



Einle zu sehen, damit aus dem Haushaltungsplan ersichtlich werde, daß der Kammerzinsfuß für das Stadttheater nicht 16,500 M. betrag.

Der Antrag Genue wird abgelehnt, und darauf der Haushaltsplan nach dem Inhalte der Finanzkommission unter Abänderung von 900 M. festgesetzt.

5. Zur Erhaltung eines Hofplatzes werden aus dem Gesamtkapital-Erwerbsfonds 45,000 M. bewilligt und zugleich stimmt die Besammlung einen Geheultrag der Baukommission zu, der dahin geht, den Magistrat zu erlöhen, bei der Ausführung der Fundamentierungsarbeiten möglichst ein Ersparniß zu bewirken.

6. Der Magistrat ersucht die Verwaltung, sich damit einzulassen zu erklären, ob 1. die Wächterin der dem Spohlit St. Ciriacke an Antonii gehörigen Sandgrube am Goldberge dem Zimmermann Albert Wege in Gießelshausen und dem Kaufm. Friedrich Böhm hier gemeinschaftlich für ihr Weidgelo von 6700 M. zugelassen wird; 2. der auf Grund des neuen Pachterbillsnisses aufzunehmende Pachtzins in vollem Umfang dem Spohlit zu zahlen, als den Eigentümern des Grundstückes zuzuführen und nur von dem Spohlit an die Kammer zu zahlen Betrag zu den Verwaltungskosten von 1600 M. jährlich auf 2000 M. erhöht wird.

7. Auf Ersuchen des Vereins für Volkswohl wird demselben wiederum für seine Ferienkolonien eine Bewilligung von 500 M. aus dem Dispositionsfonds beider städtischen Behörden bewilligt.

8. Der Magistrat überreicht ein Verzeichnis derjenigen Neubauten und wesentlichen Veränderungen auf dem Gebiete des Spohlit im Jahre 1895/96 in Betracht kommen wird. Die gemachten Vorschläge erfordern eine Summe von 104,560 M., der Magistrat hält aber im Interesse der Festhaltung des Gleichgewichts im Kammeretat die Vorsehung für erforderlich. Nach den Vorschlägen der Baukommission werden 10,560 M. und ferner 80 M. für Unterhaltung von Anlagen, die den Spohlit betreffen, dem Spohlit zugewiesen zu werden.

9. Der Magistrat überreicht ein Verzeichnis derjenigen Neubauten und wesentlichen Veränderungen auf dem Gebiete des Straßen- und Kanalaufwehrens, deren Ausführung nach seinem Vorschlag für das Geschäftsjahr 1895/96 in Betracht kommen wird.

10. Der Magistrat überreicht ein Verzeichnis derjenigen Neubauten und wesentlichen Veränderungen auf dem Gebiete des Straßen- und Kanalaufwehrens, deren Ausführung nach seinem Vorschlag für das Geschäftsjahr 1895/96 in Betracht kommen wird.

von selbst. Sollte geräuschloses Material geschaffen werden, dann komme für Halle nur Holzpolier in Frage. Dasselbe ist aber sehr teuer und bei erheblichen Störungen auch nicht anwendbar.

**Tagesordnung**

für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung Montag, den 25. März, nachm. 4 Uhr.

- 1. Vermehrung der Turnhalle auf dem Hofplatz.
2. Zuwendung an die dritte Kinderbewahrsanstalt.
3. Herstellung zweier Boblen in der Aula des Gymnasiums.
4. Mittelbewilligung für Erhebung des Scharnsteins am Theater.

- 5. Haushaltsplan der Gottesacker-Verwaltung für 1895/96.
6. Haushaltsplan für das Armenwesen für 1895/96.
7. Haushaltsplan der Theodor Schmidt-Stiftung für 1895/96.
8. Erwerb eines Grundstücks.
9. Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung.
10. Erhaltung der Drainagegefäße.
11. Abwehr eines Hundes.
12. Hundesteuerfestsetzung in der Robertstraße.
13. Anderweitige Festsetzung der Baukosten für einige Grundstücke am Kammerhof Weg.
14. Entlastung der Rechnung der Paul Meißel-Stiftung für 1895/94.

- 15. Einsetzung einer gemischten Kommission zur Unterhandlung mit der Pol. Magistrate wegen Ankaufs der Nebeninsel.
16. Bericht auf Rückforderung der zu Bauten an der Robertstraße geleisteten Zahlungen.
17. Einlegung einer gemischten Kommission zur Beantwortung der Frage wegen anderweiter Vermehrung des Stadttheaters.
18. Beitritt der Hausmänner in den Spohlit, Reinigungsstellen betr.

**Öffentliche Sitzung.**

- 19. Bericht auf Einlegung der Berufung in einer Prozesssache.
20. Ermächtigung zur Ausstellung einer Klage wegen Straßenausbannens.
21. Beitritt des Kaufmanns Etd.
22. Anhebung einer Klage wegen 625 M.
23. Definitive Anweisung von 2 Polizei-Sergeanten.
24. Gehaltsbefreiung eines Beamten.
25. Nachtrag zum Statut der Fiskus-Stiftung.
26. Wahl zweier Armenpfleger für den 1. Bezirk.
27. Wahl eines Armenpflegers für den 2. Bezirk.
28. Wahl eines Vorstehenden, eines Stellvert. Vorstehenden und eines Armenpflegers für den 3. Bezirk.
29. Zuwendung einer Bewilligung an einen Polizei-Sergeanten.
30. Definitive Anweisung von 2 Polizeisergeanten.
31. Beitritt, Ermächtigung eines Mitglieds betr. Der Stadtvorordneten-Vorsteher. W. Dittenberger.

**Städtische Kommissionen.**

Finanzkommission. Sitzung am Sonnabend, den 23. März, nachmittags 5 Uhr im Kommissionenzimmer.

- 1. Haushaltsplan der Gottesacker-Verwaltung für 1895/96.
2. Antrag auf eine Zuwendung an die erste Kinderbewahrsanstalt.
3. Antrag auf Abänderung der Boblen in der Aula des Gymnasiums.
4. Antrag auf den Erwerb eines Grundstücks.
5. Antrag auf Mittelbewilligung für die Erhebung des Scharnsteins am Theater.
6. Antrag auf Festsetzung der Gebühren-Ordnung für die Benutzung der Wasserleitung.
7. Antrag auf Vermehrung der Turnhalle auf dem Hofplatz.
8. Haushaltsplan für das Armenwesen für 1895/96.
9. Haushaltsplan der Theodor Schmidt-Stiftung für 1895/96.
10. Antrag, die Zuwendung einer Bewilligung an einen Polizei-Sergeanten betreffend.
11. Sonstige Eingänge.

**Universitäts- und Hochschulanfragen.**

h. Berlin, 21. März. Prof. Dr. Hirschberg (Medizin) feiert am 24. März das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit an der hiesigen Universität. ...

**Gerichtsverhandlungen.**

© Wittenberg, 21. März. (Folgung.) Nr. 17. Des. p. Annoncirt der Gastwirth Gesehermann in Klein-Wittenberg in einem hiesigen Blatte: Nachdem mir wiederholt die Gastzimmermeister des Nachts mit Schmutz beworfen wurden, ist es mir mit 3 Beuten getrieben worden, den Fäßer in der Region des Lebrers Urm hier, welcher recht lange Weine

machte, festzumachen, welcher hierauf seiner Strafe nicht entgehen wird. Der Lebrer Urm sah sich durch dieses Verhalten schwer beleidigt und stellte Strafantrag gegen Gesehermann, gegen den gestern Termin hier vor dem Schöffengericht stattfand. Hier trat der Beklagte aber den Beweis der Wahrheit mit so überzeugendem Erfolg an, daß das Gericht an der Thätigkeit Gesehermanns nicht anerkennen konnte und ihn daher mit einer klaren und Kostenlast abwand. Der Grund zu dem für einen sehr doppelt unangenehmen Vernehmen liegt nach den unabweislichen Ausföhrungen des Verteidigers Gesehermanns, in dem die Vertheidigung, zu welcher auch Oelsenhausen gehört, um eine Wechselschlichtung eingekommen. Gesehermann hatte aber mit der Begründung gegen die Schlichtung gesprochen, daß die Lebrer, bestell Urm, „um die halben Sat spielen“, und deshalb war das Gericht abgelehnt worden.

Ms. Kassel, 21. März. (La bête humaine) Wird den Schranken des hiesigen Gerichts fand der Major John Wladimir Branden aus Belgien, ein leibter Vater von 25 Jahren, wegen Stillschließens in fünf Fällen unter Anklage. Derselbe hatte im v. J. fünfjährige Mädchen von 7, 9, 11 und 13 Jahren an sich gefügt und trotzdem er krank war, die ärgsten Stillschließensaltene gegen dieselben verübt, so daß infolge einer Anklage der Kinder erfolgte. Die Strafkammer bewurtheilte diesen Verbrecher zu der höchsten aufzulegenden Strafe von 6 Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Exerzitium.

**Aus dem Leserkreise.**

Halle, 21. März.

Gelehrte Redaktion! Eine furchtbare Pflanzkrankheit findet gegenwärtig auf dem Saubladobehel von Ludwig jr. an der Büchsenmacherstraße statt. Mit ungeheurer Heftigkeit, so mit Wurzeln werden die Pflanzen abgetrieben. Es ist zum Erbarmen, was für die Pflanzkultur! Haben nicht einige der Herren Zeit, diese Krankheiten zu beobachten und die Barbaren zur Anzeige zu bringen?

H. K.

Gelehrte Redaktion! Halle, 21. März.

Ist ein Schachspiel fröher, wenn in seiner Gestalt zwei Personen, ein Spieler und ein Gegenpieler, welche unentgeltlich spielen, Musik machen, und mehrere Gäste einer geschlossenen Gesellschaft dazu tanzen?

S. M.

Antwort: Dergleichen Vergnügungen sind, sofern Eintrittsgeld oder Zandgeber nicht erhoben werden und diese Anstalten sich nicht über die sog. Pflanzkultur hinaus erstrecken, nicht strafbar. Die Red.

W. W. in Halle. Nein! Denn es muß nach Ihrer Ansicht angenommen werden, daß Ihnen einmal die Lage der Hände bevor Sie getrieben bekannt war, und dann, daß Ihnen die Hände nur als Werkzeuge, Wohl- oder Ungewissen, nicht aber zur Anlegung eines Fortschritts vermittelbar worden sind.

Alter Leser in Halle. Ich von Ihnen erwähnte Liebeslied berechtigt noch nicht zum sofortigen Verlassen der Wohnung. Sie können nur kündigen.

Herrn G. W. Sie dürfen den künftigen Miethesgeber nicht öffentlich blamieren, sonst können Sie einfach wegen Belästigung belangt werden.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

- In einer Verhandlung zwischen dem preussischen Kommissar und den Vertretern der Saahahn wurde volle Einigung über die noch zweifelhaften Punkte unter Festhaltung an der Verstaatlichungs-Grundlage erzielt. Dagegen lehnten die Kommissare am 19. März ab, mit Vertretern der Westbahn an Grundbesitz-Beziehungen des Aufsichtsrats zu verhandeln, der eine Erhöhung der Abfindung für die Stammaktien auf etwa 90 Proz. verlangt.

- Schwarzbürgische Landesbank in Sonderhausen. Der Rohgewinn betrug 1894 153,131 M. Aus dem Betrag von 59,711 M. werden 5 Proz. Dividende mit 50,000 M. gezahlt.

- Das grosse Kupfer- und Messingwerk C. Hockmann in Berlin und Dülberg wird durch die Berliner Handels-gesellschaft in eine Aktien-gesellschaft umgewandelt.

- Die Firma Krupp in Essen stellt, wie aus London berichtet wird, an ihre Spitze einen Syndikus, was sich zu dem Zwecke geltend hat, Untersuchungen auf Goldminen in Westaustralien anzustellen. Die für den Betrieb der Minen erforderlichen Maschinen werden von Krupp geliefert werden.

M. Gladbach, 21. März. Im rheinisch-westfälischen Borsenmarkt macht nach dem steigenden Preisbewegung weitere Fortschritte. Die Spinner orientieren fortgesetzt bedeutende Aufträge und die meisten Betriebe sind auf lange Zeit hinaus besetzt.

- Dividenden. Die Hauptversammlung der Darmstädter Bank setzte die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 7 Proz. fest. ...

Wien, 21. März. Die Börsenkammer erlässt eine Kundmachung, worin den Börsenbesuchern die Bestimmungen, wonach die Abhaltung der Winkelspiele nicht gestattet ist, zur Verhandlung einer Geldstrafe bis 100 Gulden oder einem Arrest bis 4 Wochen verfallen, in Erinnerung gebracht werden. Die Aufsichtsorgane werden beauftragt, nachdrücklich die Abhaltung solchen ungesetzlichen Privatverkehrs im Börsengebäude entgegenzutreten.

- Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft erledigt über den vorjährigen Vertriebszettel von 68,160 fl. hinaus einen verfügbaren Reingewinn von 968,581 fl., wovon 100,000 fl. in die Spezialreserve hinterlegt, 15 Proz. gleich 121,287 fl. an die Staatsverpflichtung zurückgezahlt und 11 fl. per Aktie als Dividende verteilt werden.

**Metalle.**

- \* Amsterdam, 21. März. Bauzein 89 1/2.
\* London, 21. März. Bull-Kupfer 39 1/2, per 3 Monat 37 1/2.
\* London, 21. März. (Telegramm.) Blei span. 10 Lsd., engl. 10 1/2.
\* London, 21. März. Zinn, 4 Lsd., 10 1/2.
\* Glasgow, 21. März. Vorm. 11 U. 5 M. Robison's Mixed numbers warrants 41 sh. 10 d. Fest.
\* Glasgow, 21. März. (Schluss.) Robison's Mixed numbers warrants 41 sh. 9 d.
\* New York, 20. März. Zinc Straits 13 7/8 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 20.00 Doll.

Hervorragende Frühjahrs-Neuheiten in reinwollenen Loden-Stoffen. Spezialität: Loden-Stoffe, Geschäftshaus J. Levin. garantiert beste und reine Wolle, Bürgschaft für solides Tragen. 90 ctm breit das Meter 50 u. 65 Pfg., 95 ctm breit das Meter 75 Pfg., 115 ctm breit prima das Meter 1,50 Mk., 115 ctm breit prima das Meter 1,50 Mk. in den Farben grau, mode u. braun. Halle n.S., Marktplatz 2 u. 3. Proben gratis, Aufträge von 20 Mk. an portofrei.



# Grosse Trier Geld-Lotterie

II. Klasse

Ziehung vom 8. bis 10. April 1895

Die Erneuerung der Loose zur II. Klasse hat nach § 4 der Lotterie-Bestimmungen unter Vorlegung des Looses I. Klasse und gegen Zahlung des Erneuerungsbetrages für II. Klasse

von  $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$  Loos  
mit 17,60 8,80 4,40 2,20 Mark

bis zum 30. März cr.

zu geschehen. Gezogene Loose erster Klasse scheiden für die zweite Klasse aus.

Kauflose II. Klasse  $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   
zu 35,20 17,60 8,80 4,40 Mark

empfeilt und versendet gegen vorherige Einzahlung des Betrages auf Postanweisung oder unter Nachnahme

## Carl Heintze, General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).

Billigste Bezugsquelle für Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren  
Strohstühle, Säde und Plauen, Schlaf- und Pferdebedecken empfiehlt billigst

### Hypotheken-Bank in Hamburg.

Ausloosung bzw. Convertirung der 4% Pfandbriefe.  
Serie 11 bis 40 vom Jahre 1886.  
Serie 41 bis 80 vom Jahre 1887.

Annahmehaben zur Convertirung in 3½% Pfandbriefe nehmen wir zu den in unserem Geschäftslokale anliegenden Bedingungen kostenlos entgegen.  
Salle a. S., den 22. März 1895.

### Spar- und Vorschuss-Bank.

Abrech. Zahl.

### Trierer Loose zur II. Klasse

müssen bis 30. März cr.  
eingelöst werden.

da nach diesem Termine das Recht auf dieselbe Nummer erlischt. (A)  
Otto Hendel Sortiment, Markt 24.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht,  
daß die  
**Elb-Schiffahrt eröffnet ist.**  
Ballwitzhafen, den 21. März 1895. Gustav Ziegler.

### Zur Confirmation

empfehle blühende Pflanzen, Jardiniere, Sträusse, Phantasiesachen und Blumenkörbchen aller Art zu billigen Preisen.

Rob. Zeising, Gr. Steinstr. 83.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem gestalte ich mir die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage hierorts

Schmeerstraße Nr. 20

neben meinem Engros-Geschäft ein zweites

### Cigarrengeschäft en detail

eröffne. Indem ich um gefl. Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne  
Hochachtungsvoll  
Carl Berger,  
Schmeerstr. 20 u. Waagab. Str. 3.

### Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten,

empfehlen als vorzügliche milde, angenehme Tischweine

Marec Italia roth	à Fl. 90, bei 12 Fl. à 85,
weiss	90, " 12 " 85,
Vino da Pasto roth	No. 1 " 105, " 12 " 100,
" " " " " "	No. 3 " 135, " 12 " 125,
" " " " " "	No. 4 " 155, " 12 " 150,

sowie sämtliche Tafel- und Dessertweine der  
Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft  
laut Original-Preis-Liste.

Geld-Gewinne ohne jeden Abzug zahlbar

1 Prämie = 300 000

1 a 200 000 = 200 000

1 a 100 000 = 100 000

1 a 50 000 = 50 000

1 a 25 000 = 25 000

1 a 15 000 = 15 000

2 a 10 000 = 20 000

3 a 5 000 = 15 000

5 a 3 000 = 15 000

10 a 2 000 = 20 000

40 a 1 000 = 40 000

100 a 500 = 50 000

200 a 300 = 60 000

500 a 200 = 100 000

1000 a 100 = 100 000

11400 a 50 = 570 000

13265 Gewinne u. 1 Prämie = M. 1.680 000

Altenstraße 3, Th. Spanier, Altenstraße 3, (r an der Herrenstr.

Albin Barth, Große Ulrichstraße Nr. 32. (r

## Backfisch-Jackets und -Kleider

empfehlen in größter Auswahl und allen Preislagen

### Geschw. Jüdel, Halle a. S., Leipziger Str. 101.

Meine Wohnung befindet sich  
Leipziger Straße 54, II.

Anna Saerchinger,  
Gefangenenstr.

(r

### Fabriks-Schornsteinbau und Reparaturen.

Patent-Ruß-  
und Funkenfänger.  
Rauschbergende  
Feuerung-Anlagen  
mit ½ Zell Kohlen-  
Erparnis.  
Schornstein-  
Reparaturen,  
als: Überbänken bei voller  
Feuerung, Geraderichten,  
Ausfügen Einbinden, Ab-  
bleiter-Anlagen, auch wird  
dem schiedlichen Zug sofort  
abgeholfen. Sämtliche  
Arbeiten werden ohne Ver-  
tragsstrafe ausgeführt.  
Eugleich erpichte Ring-  
eisen, Ruß- und Funken-  
fänger für Fabrik-Schorn-  
steine. Garantie, daß keine  
Ringstücke, Ruß oder Funken  
hervorkommen. Ferner  
Rauschberg-Anlagen  
bis ½ Zell Kohlen-  
Erparnis und totale Rauch-  
verbrennung unter Garantie. Beste  
Zeugnisse, 25jährige Praxis, über 1500  
Schornstein-Reparaturen ausgeführt.  
Friedr. Ebeling, Schornsteinmeister,  
Leipziger-Industrie.

Abbrüchen auf Kohle,  
sowie nach Waller, Tuffen  
und Senken von Brunnen,  
werden sicher und gut ausge-  
führt. Vorkmeister Will. Bohne,  
Gießmaschinen, Wolfstr. 1. (r

### Gesuche

in allen Steuer-Vermögensarbeiten  
als Europäische, Verdingen, Ver-  
schwerden etc. werden in jedem An-  
gelegenheit. Buchführungen, wie solche  
bei Steuer-Reklamationen erforder-  
lich sind, werden leicht überichtlich für  
jeden Gewerbetreibenden etc. einge-  
richtet. Auskunft gibt die Expedition  
dieser Zeitung. (31)

### Interessante Bücher.

Großer Rabatt. Ganz neuer Catal.  
20 à Abby & Co., Verlagsgeber,  
Amsterdam. Preislos und reichlich  
Geschenkt.  
Postkarten oder anonyme An-  
fragen werden nicht beantwortet.

### Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut,

Halle a. S., Jägerplatz 21. Staatl. Aufsicht! Begr. 1864! 4 Klassen, 8 Akadem.  
geb. Lehrer. 1894 bestand. 18 Zög. d. Inst. d. Einj.-Examen, dazu  
noch 2 Sek. u. 1 Prim.; Ostern d. J. bis jetzt 5 Einj. Pension, Prospekt.

### Gerichtlicher Ausverkauf Große Steinstraße 81.

Das zur Friedrich Nietzsche'schen Konfuzsmasse gehörige  
Konfuzsmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus:  
1 großen Rollen Reisszeuge der verschiedensten  
Größen und Qualitäten, Reisschienen und  
Winkel aus Holz, Zelluloid, Reiss-  
bretter, Schreib-, Zeichen- und Malen-  
silien, Lineale, 1 große Partie Wandtafel-  
bilder und Wandtafelzirkel für Schulen,  
verschiedene Spielwaaren u. s. w.

soß am  
Sonntag den 23. d. Mts.  
und folgende Tage von früh 9-12 Uhr und Nachmittags  
3-6 Uhr

Große Steinstraße 81  
an sehr billigen Preisen ausverkauft werden.  
Franz Krug,  
Verwalter der Friedrich Nietzsche'schen Konfuzsmasse. (r

### Gerichtlicher Verkauf.

Das zur A. Jacobsohn'schen Konfuzsmasse gehörige  
Waarenlager Herren-u. Frauen-Garderobe,  
bestehend aus 4020 Wk. 30 Fla. beabsichtige ich im Ganzen zu ver-  
kaufen. Das Lager ist am 23. und 25. d. Mts. Vormittags von  
10-12 Uhr im Geschäftstote Leipziger Straße 33 zu besichtigen.  
Das Waarenverzeichnis ist in meinem Contor Mannichstraße 12  
einzusehen, und bitte ich, Gebote bis zum 26. d. Mts. bei mir nieder-  
zulegen.

Salle a. S., den 22. März 1895.  
Franz Krug,  
Verwalter der Jacobsohn'schen Konfuzsmasse. (r

### Patent-Antimerulion

gegen den Hauschwamm amlicke erprobt, geruchlos und giftfrei,  
für Wohn-, Wis- und Geschäftshäuser, Schulen, Museen etc.  
aus der Chemischen Fabrik Gustav Schaller, Magdeburg  
Helmbold & Co., Halle. (r